

Der Bauernmarkt hat Nachwuchssorgen

Aktuell läuft das Freiämter Erfolgsmodell bestens, für die Zukunft werden junge Helfer gebraucht

FREIAMT. Der Bauernmarkt auf dem Freihofgelände in Ottoschwanden ist ein Erfolgsmodell: solide im Alltagsgeschäft mit 51 Markttagen im vergangenen Jahr, immer stärker als Besuchermagnet bei verschiedenen Aktionsmärkten. Die nahe Zukunft ist gesichert: Bis auf den stellvertretenden Vorsitzenden, Otto Reinbold, der seine Position mit Beisitzer Peter Bühler tauscht, wurden in der Hauptversammlung alle Vorstandsmitglieder einstimmig bestätigt. Aber im 20. Jahr seines Bestehens wird ein Nachdenken über die Entwicklung des Marktes dringlicher.

Das Problem ist, wie überall im Ehrenamt, der Nachwuchs. „Manche unserer Beschicker sind zwar noch fit, aber doch bereits über 80 Jahre alt“, legte Vorsitzender Hans Zimmermann den Finger in die Wunde. Rechner Friedrich Grafmüller appellierte am Ende noch einmal an die etwa 20 Anwesenden, sich im kommenden Jahr Gedanken zu machen, „wie man Leute gewinnen“ könne. Leute, die nicht nur mit einem originellen und passenden Angebot das Marktgeschehen berei-

chern, sondern auch bei der Bewirtung helfen. Denn mindestens so attraktiv und beliebt wie der Markt ist die gemächliche Atmosphäre im Kellercafé des „Bäule“. Das ist das Reich der „Kaffeefrauen“, einer ebenfalls immer kleiner werdenden Gruppe, die mit ihren selbstgebackenen Torten und Kuchen (in der Stadt wären sie „original homemade“ und doppelt so teuer), so manchen Freund der „kleinen Sünden“ nach Freiamt lockt. Hatte die Einzelne früher etwa alle acht Wochen „Dienst“, treten die verbleibenden elf Frauen inzwischen alle fünf Wochen an: Ein Teufelskreis, der das Ehrenamt immer stärker belastet und den es zeitnah zu unterbrechen gilt. Denn die Bedeutung von Bauernmarkt und Café für den Tourismus sei enorm, betonte Bürgermeisterin Hannelore Reinbold-Mench, die allen Vereinsmitgliedern den Dank der Gemeinde für das Engagement überbrachte. Die enge Zusammenarbeit mit dem Heimatverein, („wir sind eine Familie geworden, die sich gerne und regelmäßig trifft“) biete mit dem Museum viele Facetten. An

Ideen mangelt es nicht. Im vergangenen Jahr hatten die Mitglieder mit einem befreundeten Unternehmensberater ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und eine Vielzahl an Handlungsmöglichkeiten gesammelt. Nun gilt es für die Verantwortlichen, Zeit für eine Auswahl und deren Umsetzung zu finden. Ganz vorne dürfte eine Nachwuchsaktion stehen, um mehr junge Marktbesucher wie Julian Haas und Daniel Froos zu gewinnen, die mit ihrem Wildstand seit kurzem zum Team gehören.

Beim Aktionsmarkt am 8. Juni will der Verein aber erst einmal das 20-jährige Bestehen feiern. Dabei soll eine Collage aus Fotos der vergangenen Jahre, digital und analog, präsentiert werden. Auch die Vorbereitungen für den Ostermarkt sind bereits weit gediehen. **Benedikt Somme Wahlen:** Vorsitzender Hans Zimmermann; Stellvertreter Peter Bühler; Schriftführerin Carmen Glesin; Kasse Friedrich Grafmüller; Beisitzer Willy Gerber, Helga Schneider und Otto Reinbold. Kassenprüfer Lina Hauber und Erika Schneider.